

HUGO BOSS

Umweltpolitik

HUGO BOSS übernimmt Verantwortung für zukünftige Generationen. Daher verfolgt das Unternehmen ambitionierte Ziele im Bereich Umweltschutz. Er ist die treibende Kraft für die stetige Verbesserung der ökologischen Leistungen unserer Produkte und Prozesse.

Die in der Umweltpolitik definierten Prinzipien bilden die Grundlage dafür, die Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel zu minimieren, natürliche Ressourcen zu schonen, Umweltbelastungen zu reduzieren und zum Erhalt der Biodiversität beizutragen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei unserer globalen Lieferkette.

Die Verantwortung für den konzernweiten Umweltschutz liegt beim Vorstand der HUGO BOSSAG und gilt für alle Mitarbeiter des Unternehmens. Die Einbeziehung der Mitarbeiter ist von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Umsetzung der Umweltpolitik. Die Motivation aller, sich aktiv am Prozess zu beteiligen, und Wissen innerhalb des Unternehmens aber auch mit den Partnern in der Wertschöpfungskette auszutauschen ist hier besonders relevant.

Unser Ansatz

Ökologische Verantwortung zu leben, bedeutet für uns kontinuierlich an Verbesserungen in allen Stufen der Wertschöpfungskette und in jeder Phase des Lebenszyklus unserer Produkte zu arbeiten.

Um in Umweltbelangen eine größtmögliche positive Auswirkung zu erreichen, kooperiert HUGO BOSS mit unterschiedlichen Organisationen wie beispielsweise der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), dem Zero Discharge of Hazardous Chemicals (ZDHC) Programm, der Better Cotton Initiative (BCI) und der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO). Zudem ist das Unternehmen Unterzeichner des Circular Fashion System Commitment der Global Fashion Agenda (GFA). Zusätzlich werden allgemein anerkannte Standards wie ISO 14001, ISO 14041 oder ISO 50001 eingesetzt, um den Schutz der Umwelt in effizienter Weise voranzutreiben.

HUGO BOSS

HUGO BOSS überprüft kontinuierlich die Relevanz der unterschiedlichen Umweltrisiken, die von den eigenen Aktivitäten aber auch von den Aktivitäten der Partner in der Lieferkette ausgehen, um seine unterschiedlichen Umweltprogramme an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Umweltschutzbezogene Maßnahmen verfolgt das Unternehmen

- an eigenen **HUGO BOSS Standorten**,
- in der **Logistik**,
- bei unseren vor- und nachgelagerten **Partnern in der Lieferkette**,
- entlang des gesamten Lebenszyklus unserer **Produkte**.

Eigene Standorte

Bei unserem Umweltmanagement setzen wir die international anerkannten Standards der ISO 14001 und ISO 50001 um und erreichen damit eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung an unseren Standorten. Entsprechende Zertifizierungen werden an einer Vielzahl von Standorten durchgeführt. Ein zentrales Management-Tool zur Analyse von Umweltdaten, das weltweit zum Einsatz kommt, unterstützt die Umsetzung einheitlicher und effizienter Methoden zum Schutz natürlicher Ressourcen.

Ein erfolgreiches Umweltmanagement an unseren eigenen Standorten bedeutet für uns, dass

- wir nachhaltige Aspekte als integrierten Bestandteil aller Projektphasen von der Planung bis zum Betrieb unserer Standorte berücksichtigen. Beim Neubau eigener Betriebsimmobilien streben wir wo möglich anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierungen an. Ausgewählte neueröffnete oder renovierte Key-Retail-Stores werden durch international anerkannte Zertifizierungssysteme, wie z.B. LEED oder BREEAM, zertifiziert.
- wir bei Renovierungsarbeiten und Umbauten stets die Potentiale energetischer Optimierungen betrachten und damit unsere Energieeffizienz kontinuierlich verbessern.
- wir beim Stromverbrauch konsequent den Anteil an erneuerbaren Energiequellen erhöhen und eigene, regenerative Energie erzeugen.
- wir unseren ökologischen Fußabdruck gemäß dem Ansatz der ISO 14001 auch in den eigenen Produktionsstätten durch die Anwendung effektiver Programme zur Ressourcenschonung und durch die Vermeidung jedweder Form von Umweltverschmutzung kontinuierlich reduzieren.

HUGO BOSS

- wir den Verbrauch von Wasser, Verbrauchsmaterialien und Rohwaren durch einen optimierten Einsatz und durch gezielte Schulungsmaßnahmen reduzieren.
- wir das Abfallaufkommen durch einen konsequenten Fokus auf Vermeidung, Recycling und Wiederverwendung reduzieren und auf eine saubere Trennung unseres Abfallaufkommens achten.
- wir beim Einkauf von nichtproduktionsrelevanten Verbrauchsmaterialien diejenigen mit den geringsten Umweltauswirkungen bevorzugen und wo immer es im Rahmen unserer hohen Qualitätsstandards und angesichts des verfügbaren Angebots möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, lokale Lieferanten, wählen.
- wir bei der Ausschreibung von nichtproduktionsrelevanten Materialien bei den Lieferanten prüfen, ob diese über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen.
- wir unsere Mitarbeiter hinsichtlich der ökologischen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten und entsprechender Verbesserungsmaßnahmen schulen.

Logistik

Die Logistikprozesse von HUGO BOSS sind nachhaltig ausgerichtet und verfolgen den Ansatz der optimalen Nutzung aller eingesetzten Ressourcen. Für sämtliche Transportprozesse entlang unserer Wertschöpfungskette bestehen klare Anforderungen an unsere Logistikpartner, um gemeinsam eine kontinuierliche Reduktion der daraus resultierenden ökologischen Auswirkungen zu erreichen.

Hierfür:

- orientieren wir uns an Best Practices für die Umsetzung der Verbesserungsprozesse zur Unterstützung unserer mittel- und langfristige Ziele.
- evaluieren wir unsere Transportwege und -strukturen mithilfe maßgeschneiderter Tools und steigern die Effizienz unserer Transporte durch die regelmäßige Überprüfung sowie Anpassung der jeweils am besten geeigneten Verkehrsträger um die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
- bevorzugen wir bei der Auswahl der von uns beauftragten Logistikdienstleister solche Transportunternehmen, welche ein klares Engagement für Nachhaltigkeit, kontinuierliche Verbesserungsprozesse und relevante Umweltzertifikate nachweisen können.
- wird ein großer Teil der Kartonagen wiederverwendet, setzen wir (bei selbst beschaffte Verpackungen) FSC®-zertifizierte (FSC® N002527) Verpackungen ein und

H U G O B O S S

verwenden wir zum Schutz der Hängeware Folie mit einem hohen Anteil an recyceltem Material.

Partner in der Lieferkette

Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Partnern daran, die in der globalen Lieferkette entstehenden Umweltauswirkungen effizient zu minimieren.

Zu diesem Zweck:

- erwarten wir von unseren Partnern, dass diese mindestens die lokalen und nationalen Gesetze erfüllen und an ihren Standorten das notwendige Bewusstsein schaffen, um ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren.
- unterziehen wir unsere Lieferanten einer regelmäßigen Überprüfung in Form von Self-Assessments oder Auditierung vor Ort durch externe, anerkannte Umweltauditoren.
- setzen wir auf Zusammenarbeit und beteiligen uns an Brancheninitiativen wie der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), dem Zero Discharge of Hazardous Chemicals (ZDHC) Programm oder der Better Cotton Initiative (BCI) um Themen wie den Klimaschutz oder das Chemikalienmanagement gemeinsam mit anderen voranzutreiben.

Als Basis für die Bewertung von Umweltleistungen in der Lieferkette verwenden wir die Umweltstandards des Global Social Compliance Programme (GSCP), ergänzt durch das Protokoll des ZDHC Programms. Alle Lieferanten werden anhand eines einheitlichen Bewertungsrasters beurteilt und in eine entsprechende Leistungsstufe eingeordnet. Basierend auf dieser Kategorisierung wird für jeden Lieferanten ein Maßnahmenplan ausgearbeitet, der die Verbesserung des Leistungsniveaus zum Ziel hat.

Im Rahmen dieser Bewertung sind die Lieferanten dazu verpflichtet, Angaben zu ihren Umweltleistungen in den folgenden Bereichen zu machen:

Umweltmanagementsystem

Die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems ist eine wichtige Voraussetzung, um das notwendige Bewusstsein zu schaffen. Wir erwarten die Formulierung klarer Verantwortlichkeiten, die Einführung von Managementstrukturen sowie Kontrollen und Trainings zu Umweltthemen. Dazu gehören auch eine kontinuierliche Überprüfung sowie regelmäßige Kommunikation von Verbräuchen.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Lieferanten sind dazu angehalten, alle relevanten Energiequellen und Treibhausgasemissionen zu identifizieren und zu überwachen. Die Einrichtung eines Programms zur Verminderung des Energieverbrauchs sowie zur Emissionsreduzierung ist anzustreben. Wenn möglich sollten Lieferanten auf erneuerbare Energien oder zumindest CO₂-effiziente Energiequellen zurückgreifen und, wenn möglich, Wege zur Energierückgewinnung nutzen.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch ist von Lieferanten zu überwachen und sollte durch geeignete Strategien optimiert werden. Wasserentnahmen aus Oberflächen- oder Grundwasser müssen mindestens den nationalen bzw. lokalen Anforderungen entsprechen. Besonders Lieferanten mit Produktionsverfahren, die einen intensiven Wassereinsatz mit sich bringen, sind dazu aufgefordert, diesen weitestgehend zu minimieren.

Chemikalien und Abwasser

Bedingen Produktionsprozesse den Einsatz von Chemikalien oder anderen Stoffen, die eine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen, so sollten Lieferanten sicherstellen, dass Einsatz und Umgang sowie Lagerung und Transport durch ein Gefahrenstoffmanagement geregelt sind. Nationale Bestimmungen sind einzuhalten. Falls Alternativstoffe existieren, die sowohl für die Umwelt als auch für die Gesundheit weniger schädlich sind, so sind Lieferanten dazu angehalten, diese zu nutzen. Die Lieferanten sind aufgefordert, die Anforderungen der ZDHC Manufacturing Restricted Substance List (MRSL) einzuhalten.

Der Einsatz von Chemikalien und anderen Stoffen verpflichtet Lieferanten dazu, Abwasserströme zu kontrollieren und mögliche Verunreinigungen zu identifizieren. Dies muss gemäß den entsprechenden gesetzlichen Anforderungen erfolgen. Kontrollen sind regelmäßig durchzuführen.

Abfallmanagement

HUGO BOSS hält seine Lieferanten dazu an, Abfälle weitestgehend zu minimieren und anfallende Abfälle entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorgaben zu entsorgen. Die Berücksichtigung von Strategien zur Abfallvermeidung bzw. -verminderung und -wiederverwertung wird von Lieferanten erwartet.

Weitere Umweltaspekte

In Abhängigkeit vom Standort und den spezifischen Produktionsprozessen des Partners können neben den oben genauer ausgeführten Umweltaspekten auch Bestimmungen zu Emissionen, zur Flächennutzung, zum Schutz der Biodiversität und zu Lärm- oder Geruchsbelästigungen gemacht werden.

Produkte

Bei der Produktentwicklung achten wir auf eine umweltverträgliche Gestaltung. Innovative Prozesse und Materialien sollen dazu beitragen, für unsere Premiumprodukte höchste Qualitätsmaßstäbe zu garantieren und gleichzeitig die Umweltauswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg kontinuierlich zu minimieren. Mittels klarer HUGO BOSS Leitlinien werden Vorgaben für Rohwaren und Fertigungsprozesse bereits in der Produktentwicklung gemacht. Für die Mitarbeiter werden spezifische Trainings wie z.B. für Produkte, die in einen Kreislauf zurückgeführt werden können, angeboten. Somit wird Nachhaltigkeit zum integralen Bestandteil des Designkonzepts.

Hierfür:

- erweitern wir unsere zentrale Datenbasis zu den ökologischen Auswirkungen von Materialien und Prozessen in Zusammenarbeit mit Instituten, Universitäten, Lieferanten und Experten kontinuierlich, um die Produktentwicklung mit umweltrelevanten Daten und Fakten zu unterstützen.
- wenden wir gezielt die Resultate aus eigenen Life Cycle Assessments (LCA) an, um einem umweltfreundlichen Produktansatz zu folgen und den Entwicklungsprozess dahingehend zu optimieren.
- reduzieren wir die Zahl der entwickelten Muster und reduzieren den Designaufwand, indem wir vermehrt virtuelle Entwicklungssysteme wie 3D-Visualisierung nutzen.
- setzen wir „functional treatments“ sehr gezielt und unter Nutzung möglichst umweltfreundlicher Techniken ein.
- gewährleisten wir mittels eines hohen Anteils sortenreiner und natürlicher Rohmaterialien und klarer Produktkennzeichnung, dass unsere Produkte am Ende ihres Lebenszyklus möglichst wenige Umweltprobleme verursachen in dem sie beispielsweise recycelt werden können.

Zur Schonung erneuerbarer sowie nicht-erneuerbarer Ressourcen achten wir bei der Verwendung unserer Materialien auf:

HUGO BOSS

- die kontinuierliche Prüfung der Verwendung alternativer Stoffe, welche sich durch einen verminderten Wasserverbrauch, einen geringeren Carbon Footprint oder verminderte Auswirkungen auf die Biodiversität auszeichnen.
- den vermehrten Einsatz hochwertiger Recycling-Materialien.
- die Optimierung des Materialeinsatzes in der Produktplanung und dadurch die Vermeidung von Abfällen in der Produktion.
- die, falls immer möglich, gesonderte Verarbeitung von Produktionsabfällen für eine entsprechende Weiterverwendung.

Die Schonung von Ressourcen in der Herstellung unserer Produkte steigern wir, indem wir:

- innovative Technologien in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern insbesondere in den Bereichen Printing, Washing, Dying und Finishing zum Einsatz bringen.
- „closed loop“ Prozesse sowie die Wiederverwendung von übrig gebliebenen Rohwaren in kommenden Kollektionen fördern.
- schädliche oder unverträgliche Inhaltsstoffe mit unserer regelmäßig aktualisierten „Restricted Substances List“ (RSL) vermeiden und diesbezügliche Tests in akkreditierten Prüfeinrichtungen durchführen lassen.

Die Langlebigkeit unserer Produkte erhöhen wir mit Hilfe von:

- strapazierfähigen Garnen, die dem hohen Qualitätsanspruch von HUGO BOSS gerecht werden.
- Optimierungen im Produktdesign und klaren Waschinstruktionen, die eine umweltfreundliche Pflege des Produktes ermöglichen.
- zahlreichen und regelmäßigen Kontrollen der HUGO BOSS Qualitätsstandards durch spezifische Labortests.

Die ökologischen Auswirkungen unserer Verpackungen reduzieren wir, indem wir:

- bei der Neugestaltung des Verpackungsmaterials auf eine bestmögliche Wiederverwendung und -verwertung sowie eine allgemeine Reduktion des Verpackungsmaterials achten.
- den Einsatz von Recyclingmaterial und zertifizierten Materialien steigern.
- sie hinsichtlich Gewicht, Abmessungen und Wiederverwendbarkeit für die Logistik optimieren.

HUGO BOSS

Kontinuierlicher Dialog

Die textile Lieferkette ist von einer hohen Komplexität geprägt. Daraus resultieren auch im Bereich des Umweltschutzes zum Teil über die Zeit veränderte Anforderungen, denen wir durch den Dialog mit unseren Interessensgruppen und entsprechenden Anpassungen unserer Umweltaktivitäten gerecht werden.

Die verschiedenen Interessensgruppen informieren wir regelmäßig über unsere Umweltstrategie, -initiativen und -leistungen. Hierfür erheben wir Umweltdaten, überprüfen diese hinsichtlich unserer Zielsetzungen, optimieren die damit verknüpften Prozesse und berichten die Ergebnisse, um Fortschritte sichtbar zu machen oder Abweichungen zu erklären.

Wir gehen aktiv auf interne und externe Experten zu, um deren Wissen und Einschätzungen in die Optimierung unserer Umweltleistungen einzubeziehen. Die stetige Information und Weiterbildung unserer Mitarbeiter verstehen wir als Aufgabe und zwingende Voraussetzung, um unsere Umweltauswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg kontinuierlich zu reduzieren.

Metzingen, 18. Mai 2020



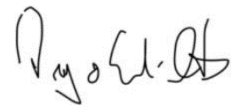
Mark Langer
CEO



Yves Müller
CFO



Dr. Heiko Schäfer
COO



Ingo Wilts
CBO